

„Die Zukunft ist ein ernstes Geschäft. Wenn ihre Kunden die Zukunft vor Ihnen erreichen, sitzen Sie plötzlich in der hintersten Reihe“

*Faith Popcorn, amerikanische Trendforscherin*

Als Bibliotheken stehen wir vor neuen Herausforderungen. Es geht um eine intensivere Vernetzung, um eine stärkere Verankerung in den Gemeinden, um die Entwicklung neuer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger des Landes und die Möglichkeiten und Grenzen der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeit. Am 27. Oktober wollen wir uns einen Tag Zeit nehmen und gemeinsam über diese und weitere Themen in Workshops nachdenken, eigene Erfahrungen einbringen, Ideen zusammen entwickeln und diskutieren.

Um uns auf die Thematik einzustimmen, lädt die Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“ am Vorabend zu einem Vortrag zum Thema „Wertewandel bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ ein.

„Sobald Leute in einem Kreis zusammen sitzen, werden sie miteinander reden; zum Teil weil sie sich nicht ausweichen können und auch, weil der Kreis keinen Anfang und kein Ende hat. Es gibt kein Oben, kein Unten, es gibt keine Hierarchie und jeder ist mit jedem auf gleicher Augenhöhe.“

*Harrison Owen, Erfinder der Gruppenmoderationsmethode Open Space*

„Wer kommt, ist die richtige Person“ ist eine zentrale Aussage der Methode, mit der wir uns an diesem Tag den Themen nähern wollen. Alle, die die Entwicklung der Bibliotheken mitgestalten wollen, sind willkommen. Als Veranstalter stellen wir die Strukturen bereit, die Inhalte hingegen sollen gemeinsam erarbeitet werden. Alle können sich im „Open Space“ einbringen. Am Anfang steht das Erstellen der Tagesordnung durch die TeilnehmerInnen. Im Anschluss wählt jede/r die Workshops aus, an denen sie/er teilnehmen möchte. Auf dem Marktplatz wird heftig diskutiert und die Ergebnisse auf dem Anschlagbrett für alle festgehalten. Bei so viel Kreativität ist auch für das leibliche Wohl in den Pausen und beim gemeinsamen Mittagessen bestens gesorgt.



„Wenn zwei Knaben je einen Apfel haben und sie diese Äpfel tauschen, hat am Ende auch nur jeder einen. Wenn aber zwei Menschen je einen Gedanken haben und diese tauschen, hat am Ende jeder zwei neue Gedanken“

*Platon (427 – 347 v. Chr.)*

Ideen dürfen nicht in den Köpfen stecken bleiben. Sie wollen weitergedacht, überprüft und umgesetzt werden. Damit dies möglich ist, erhalten alle TeilnehmerInnen am Abend die gemeinsam erarbeitete Ideensammlung zum Mitnehmen und Weiterdenken. Sie soll auch in die Zusammenkünfte der bezirks- und landesweiten Bibliotheksgremien und in die Arbeitsprogramme der zentralen Stellen für die kommenden Jahre einfließen.